

Zu 10 Jahre Ofra

Autor(en): **Renz, Irene / Carli, Nicoletta de**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen

BERN

Frauzentrum, Langmauerweg 1, jeweils 20.00h

- 06.5. Ofra-Zyklus: Frau und Gesundheit – Gentechnologie
- 15.5. Die Stimme tönen lassen Atem-Mantras-Klänge (15.—)
- 23.5./ Werkstatt: Hexen-Küche
- 24.5. (100.—)
- 25.5. Ilse Kokula
- 30.5. Disco und Bar

Informationen: 17.30 - 23.00
031 / 22 07 73 (Frauenbeiz Spinne)

Zu 10 Jahre Ofra

Einige von uns Baslerinnen waren vom Artikel anlässlich 10 Jahre Ofra in der emi vom März 87 nicht ganz befriedigt. Der Artikel wurde in der Sektion nicht vordiskutiert, wir möchten deshalb im nachhinein noch konkreter auf unsere heutige Situation eingehen; insbesondere auf die in letzter Zeit angelaufene Diskussion über die Zielsetzungen unserer Sektion.

Mitte Februar haben vier Frauen spontan die Initiative ergriffen, in einer Sondersitzung über die folgenden Problempunkte zu diskutieren.

1. Ist der heutige Kompetenzbereich des Sekretariats gerechtfertigt?
2. Lassen wir uns nicht aufreiben durch eine reaktive Politik, in Ermangelung an eigenen Hauptstossrichtungen, an eigener Initiative? Fehlt es uns nicht an eigenen Themen, um konkret an die Öffentlichkeit zu treten?

Wir haben diese grundsätzlichen Fragen über mehrere Sitzungen hindurch diskutiert, ohne zu einer endgültigen Lösung zu gelangen. Trotzdem hier einige Hauptgedanken:

Durch die Abnahme der effektiv aktiven Frauen innerhalb der Sektion hat sich die politische Verantwortung für die Ofra in den letzten Jahren verstärkt auf das Sekretariat konzentriert. Dies missfällt verständlicherweise vielen von uns. Daher kam auch die Forderung nach besserer Information über die Öffentlichkeitsarbeit der Sekretärinnen, deren relativ autonome Arbeit offenbar nicht in jedem Fall den politischen Vorstellungen aller Mitfrauen gerecht wird. Viele von uns erachten dieses Problem als momentan nicht lösbar. Die Sekretärinnen müssen nach wie vor politische Vertreterinnen der Ofra bleiben. Die rasche und effiziente Reaktion auf die Tagespolitik kann nicht durch distan-

BASEL

Kulturwerkstatt Kaserne
30.4. – 3.5. Festa de l'Unita
Podiumsgespräch: Aids – Disco – Folkloregruppen – Samba und Salsa – Jazz und Funk – weitere Podiumsdiskussionen (s. Tagespresse)

8.5. – ...
Basler Jugendtheater: Der Schatten

14.5. 20.30
500 Jahre "Hexenhammer"

zierte Verwalterinnen bestritten werden.

Wir sind übereingekommen, dass der Vertrauensverlust einzelner Frauen gegenüber dem Sekretariat einerseits auf einem politischen Dissens beruht und andererseits bedingt ist durch einen Mangel an Themen und Eigenaktivitäten, die über die reaktive Tagespolitik hinausgehen. Wollen wir zu allen aktuellen Fragen eine frauenspezifische Antwort anbieten oder wollen wir uns vermehrt auf einzelne Themen konzentrieren? Wenn ja auf welche? – Wir wünschen uns beides. Unsere Zukunft hängt davon ab, ob es uns gelingt, unsere Kräfte für eine beschränkte Zahl wichtiger Frauenanliegen einzusetzen, z.B. im Bereich der Familienpolitik. Aber wir können es uns nicht leisten, auf Probleme, die von aussen an uns herangetragen werden, keine Stellung zu nehmen; z.B. finden wir es unabdingbar im Falle von Demos zu Umweltfragen nicht als Einzelfrauen, sondern geschlossen als aktive Gruppe aufzutreten. Allerdings soll jede derartige Aktion, wie bisher, auf ihre momentane Wichtigkeit für uns laufend überprüft werden.

Die Diskussion über die Unübersichtlichkeit der Strukturen und der damit verbundenen Schwierigkeiten für Neumitglieder hat viel Unbehagen aufgezeigt. Wir müssen nicht nur unser Auftreten gegenüber der Öffentlichkeit neu überdenken, sondern auch den Kontakt unter uns sorgfältiger pflegen. Sicher sind wir uns durch den intensiven Gedankenaustausch in den letzten Wochen unserer Probleme bewusster geworden und sind ihnen zumindest ein Stück weiter auf den Leib gerückt. Es bleibt uns also noch viel Zuversicht für eine umfassende progressive Frauenpolitik. Für die OFRA-Sektion Basel

Nicoletta De Carli Irene Renz

BASEL

30.4. Ab 19.30 Walpurgisnacht im Frauenzimmer mit Spaghetti al Pesto und evtl. anderen Äggschens

1.5. 09.00 1.Mai-Frauentreffpunkt unter der Arkade vis à vis vom Plaza

5.5. Wyberrot im Frauenzimmer

7.5. Ofra-Abend im Ofra-Seki: Christine Stingelin informiert übers Steuersystem

19.5. 8. März-Vorbereitungssitzung im Frauenzimmer

21.5. Ofra-Abend im Frauenzimmer zur Familienpolitik

2.6. Wyberrot im Frauenzimmer

4.6. Ofra-Jahresversammlung im Frauenzimmer, Haupttraktandum: Leihmutterchaft

13.6. Vormerken: 10 Jahre Ofra-Fest in der Kaserne

18.6. Ofra-Abend: Retrospektiven auf's letzte halbe Jahr Ofra-Arbeit im Frauenzimmer

20.6./ Vormerken: Weekend der 21.6. CH-Gen-Technikgruppen

Die Veranstaltungen beginnen in der Regel um 20.00 Uhr. Adressen: Frauenzimmer, Klingentalgraben 2, Ofra-Seki, Lindenberg 23 (Hinterhaus des Rest. Hirscheneck)

BASEL

Liebe Frauen, es ist soweit!

Das allererste Plakat der Frauenszene Basel hat nun die Druckerei verlassen und wartet sehnsüchtig auf ein schönes Plätzchen.

Dank zahlreicher Mithilfe für die tollen Selbst-Darstellungen auf der Rückseite des

welche – wie – was

erfüllt das Plakat gleich zwei Funktionen: Es ist eine kunterbunte Übersicht der Frauenprojekte, -organisationen und -gruppierungen zum einen und zum anderen ist es einfach wunderschön! Und das alles zum Preis von 5 Franken.

Erhältlich u.a. bei Annemarie Pfister, Buchladen, oder beim WYBERROT, Postfach 21,, 4021 Basel. Wir wären auch froh um eine Spende zur Deckung des Defizits; Einzahlungsscheine sind ebenfalls beim WYBERROOT erhältlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Bestellungen!